

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1885

3.3.1885



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 3. März 1885.

I. Quartal. **31.** Abonnements-Vorstellung.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in fünf Akten von Friedrich Schiller.

Regie: Director Hancke.

Personen:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Herr Lange.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Wassermann.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Wassermann.
Werner Stauffacher, } Landleute aus Schwyz	Herr Planck.
Itel Keding, }	Herr Keiff.
Walter Fürst, }	Herr Winds.
Wilhelm Tell, }	—
Köffelmann, der Pfarrer, } Landleute aus Uri	Herr Kühler.
Petermann, der Sigrift, }	Herr Kürner.
Kuoni, der Hirt, }	Herr Harlacher.
Werni, der Jäger, }	Herr Speigler.
Kuodi, der Fischer, }	Herr Präsch.
Arnold von Melchthal, } Landleute aus Unterwalden	Herr Morgenweg.
Konrad Baumgarten, }	Herr Denninger.
Meier von Sarnen, }	Herr Schilling.
Johannes Parricida	Herr B. Beyer.
Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Herr Jelenko.
Friesshard, } Söldner	Herr Ludwig.
Leuthold, }	Herr Benedict.
Stüssi, der Flurschütz	Herr Klumpp.
Frohnvogt	Herr Bösch.
Meister Steinmez	Herr Stöbe.
Erster } Geselle	Herr M. Bayer.
Zweiter }	Herr Hunkler.
Handlanger	Herr J. Weiß.
Landenberger Reiter	Frau Rachel-Bender.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frau Grösser.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Fräulein Stuz.
Walter, } Tell's Knaben	Marie Stöbe.
Wilhelm, }	Fräulein Hartmann.
Bertha von Brunneck, eine reiche Erbin	Fräulein Bruch.
Armgard, } Bäuerinnen	Frau Kirschner.
Mechtild, }	Fräulein Gartner.
Elsbeth, }	Frau Zeis.
Hildegard, }	Fräulein Kuhlmann.
Jeni, Fischerknabe	Fräulein Schwarz.
Seppi, Hirtenknabe	

Gesler's Trabanten: Pagen. Männer, Weiber und Kinder aus den Waldstädten.
Ein Hochzeitszug. Musikanten.

*) Werner Stauffacher: Herr Franz Schneider.

Anfang: sechs Uhr. Ende: nach halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: halb 6 Uhr.

Preise der Plätze (für Werkstage):

Balkon-Fremdenloge	4 M. — Pf.	Balkon-Stehplatz	2 M. — Pf.	Logen III. Rang	1 M. 50 Pf.
Fremdenloge II. Rang	2 " 60 "	Parterre-Logen	2 " 50 "	III. Rang. Sitzplätze	1 " — "
Fremdenloge im Parterre	2 " 60 "	Logen II. Rang	2 " — "	III. Rang. Stehplätze	80 "
Logen I. Rang	3 " 50 "	Parterre-Sperrsitze	2 " 50 "	IV. Rang. Mitte	70 "
Balkon	3 " 50 "	Parterre	1 " 50 "	IV. Rang. Seite	50 "

Damit an der Kasse durch Geldwechsellern kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Der **Billetverkauf** findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung reservirten Billete **nur** von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für **Auswärtige** werden vorgemerkte Billete zur Abendkasse und zwar längstens bis 1/4 Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen auf numerirte oder Logenplätze wollen gefl. persönlich oder schriftlich bei Großh. Hoftheater-Verwaltung bis längstens 12 Uhr Mittags des der Vorstellung vorhergehenden Tages gemacht werden.

Die auf **Vormerkungen** abgegebenen oder an der **Tageskasse** verkauften Billete werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Mittwoch, den 4. März. Theater in Baden: 20. Abonnements-Vorstellung.

Lucia von Lammermoor. Oper in drei Akten von Salvator Cammerano. Musik von G. Donizetti.
Lucia: Frau Biazzi-Förster, vom Stadttheater in Basel, als Gast.

Donnerstag, den 5. März, I. Quartal, **33.** Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt: **Die Aufrichtigen.** Lustspiel in einem Akt, in Versen von Ludwig Fulda.
Spielt nicht mit dem Feuer. Lustspiel in drei Akten von G. zu Puttk.